

Evaluation des Maßnahmenkatalogs Klimaschutz

*Bericht zum aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem
Landauer Klimaschutzkonzept, 04.05.2022*

Einordnung

Dieser Evaluationsbericht umfasst

- den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen aus *Anhang I – Maßnahmenkatalog* des Landauer Klimaschutzkonzeptes
- Beispiele aus der praktischen Arbeit im Klimaschutz
- Ausblick auf die weitere Umsetzung

Aktueller Bearbeitungsstand

Von den 152 Maßnahmen sind

- 7 Maßnahmen abgeschlossen
- 69 Maßnahmen in Bearbeitung
- 76 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen

➔ über einen Zeitraum von ca. 2,5 Jahren

Fokus der Umsetzung

Den prioritären Maßnahmengruppen (laut Konzept) lassen sich 25 Maßnahmen zuordnen. Von diesen Maßnahmen sind

- 1 Maßnahme abgeschlossen
- 18 Maßnahmen in Bearbeitung
- 6 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen

Arbeit der Klimaschutzmanagerin

Die Klimaschutzmanagerin ist aktiv an

- 3 abgeschlossenen Maßnahmen
 - 17 laufenden Maßnahmen
 - 9 Maßnahmen in Vorbereitung
- beteiligt.

Beispiele aus der Praxis I

Viele Ämter der Stadtverwaltung sind in der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt

- „Erschließung der Einsparpotentiale im Strombereich des Sektors städtische Liegenschaften“
- „Klimaschutz bei Stadtentwicklung und Bauleitplanung“

Beispiele aus der Praxis II

Zusätzlich werden Maßnahmen angegangen, die bei der Erstellung des Maßnahmenkataloges in der jetzigen Ausführung noch nicht mitgedacht wurden

- Solarpflicht und Solaroffensive

Ausblick und Controlling I

- Der Maßnahmenkatalog wird aktuellen Gegebenheiten angepasst, ergänzt und entsprechend weiterentwickelt
- Die Umsetzung und Entwicklung von Maßnahmen wird fortlaufend dokumentiert
- Eine Treibhausgasbilanzierung wird für das Ende des ersten Förderzeitraums empfohlen, Durchführung möglich: 2024

Ausblick und Controlling II

- Klimaschutz als langfristige Aufgabe (Maßnahmen mit Zeiträumen bis 2030/2050)
- Abgrenzung Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit in der Praxis teils schwierig, aber wichtig!
- Berichtspflichten nehmen weiterhin einen großen Teil der Arbeit ein
- Anforderungen steigen aufgrund der wachsenden Geschwindigkeit in der Umsetzung und den stetig zunehmenden Anfragen

Zusatz: THG-Bilanzierung

Eine Treibhausgasbilanzierung ist aufgrund der Datenverfügbarkeit nicht nur zeitlich sehr aufwendig, sondern auch nur rückwirkend für das jeweils vorletzte Jahr möglich. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte also für das Antrittsjahr des Klimaschutzmanagements 2019 bilanziert werden, eine Evaluation der erfolgten Maßnahmen aufgrund einer solchen Bilanz ist demnach noch nicht möglich. Zudem zeigt sich, dass aufgrund des hohen Aufwandes Bilanzierungen besonders dann sinnvoll sind, wenn durch größere Vorhaben nachweisbare Veränderungen zu erwarten sind (bspw. die Errichtung eines Neubauviertels oder der Bau einer größeren Anlage für erneuerbare Energieversorgung). Aus diesem Grund empfiehlt die Klimaschutzmanagerin die nächste Bilanzierung im Jahre 2024 rückwirkend für das Jahr 2022 durchzuführen. So wäre ein aussagekräftiger Vergleich zwischen Startbilanz des Klimaschutzkonzeptes und Endbilanz nach Erstvorhaben darstellbar.